

## Ingebritsens Vater schuldig: Milde Strafe für Schlag gegen Tochter!

Gjert Ingebrigtsen, Vater des Athleten Jakob, wurde wegen Körperverletzung verurteilt, aber von schwereren Vorwürfen freigesprochen.



**Sandnes, Norwegen** - In einem beachtlichen Urteil des Amtsgerichts Sør-Rogaland in Norwegen wurde Gjert Ingebrigtsen, der Vater des berühmten Mittel- und Langstreckenläufers Jakob Ingebrigtsen, von schweren Vorwürfen der Gewalt gegen seine Kinder weitgehend freigesprochen. Dies berichtet **LAOLA1**. Allerdings wurde er für einen speziellen Vorfall verurteilt, bei dem er seine 15-jährige Tochter mit einem Handtuch ins Gesicht schlug. Dies kostete ihn 15 Tage Haft auf Bewährung sowie eine Entschädigung von etwa 870 Euro.

Ingebrigtsen wurde von weiteren Anschuldigungen, die auch Gewalt gegen seinen Sohn Jakob und seine 19-jährige Tochter

betrafen, freigesprochen. Lediglich im Fall seiner Tochter wurde er wegen Körperverletzung verurteilt, nicht jedoch wegen des schwereren Vorwurfs der Misshandlung enger Angehöriger. Die Vorwürfe, die gegen ihn erhoben wurden, führten zu breiter öffentlicher Aufmerksamkeit, nicht zuletzt weil Gjert Ingebrigtsen jahrelang seine Kinder trainiert hat, darunter auch den Olympiasieger Jakob Ingebrigtsen.

## **Hintergründe und Vorwürfe**

Die Vorwürfe gegen Gjert Ingebrigtsen umfassten physische und psychische Gewalt nicht nur gegen Jakob, sondern auch gegen seine Tochter. Alle gegen ihn bestehenden Vorwürfe hat er jedoch stets zurückgewiesen. Der Anwalt von Gjert, John Christian Elden, äußerte, dass die Situation für alle Beteiligten eine enorme Belastung darstelle und bemerkte, dass in diesem Fall keine Gewinner zu verzeichnen seien. Die Staatsanwaltschaft hatte ursprünglich eine Gefängnisstrafe von zweieinhalb Jahren gefordert, während die Verteidigung auf Freispruch plädierte.

Aufgrund des Urteils besteht jetzt die Möglichkeit, vor einer höheren Instanz in Berufung zu gehen. Dieses Verfahren steht symbolisch für ein größeres Problem, das in vielen Ländern diskutiert wird: die Gewalt gegen Kinder und die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen. In der Schweiz zeigt ein Bericht des Bundesrates aus dem Jahr 2012, dass körperliche, psychische und sexuelle Gewalt gegen Kinder durch Eltern oder andere Erziehende weit verbreitet ist. Diese Problematik wird nicht nur im privaten Raum thematisiert, sondern erfordert auch staatliche Intervention.

## **Kinder- und Jugendschutz - ein gesellschaftliches Anliegen**

Im Kontext von häuslicher Gewalt ist die Diskussion um Maßnahmen zur Unterstützung und zum Schutz von Kindern

besonders relevant. Laut **Bundesamt für Sozialversicherungen** müssen Gesellschaften Konzepte entwickeln, um Kinder vor Gewalt und Vernachlässigung zu schützen. Physische und psychische Gewalt in der Familie hat nicht nur kurzfristige, sondern auch langfristige Folgen für die Betroffenen.

Insgesamt reflektiert der Fall Gjert Ingebrigtsen die komplexe Thematik von Gewalt in der Familie und die notwendige Auseinandersetzung mit dem Schutz von Kindern in der Gesellschaft. Die anhaltende öffentliche Diskussion und juristische Verfahren zu solchen Themen sind entscheidend, um in Zukunft präventive Maßnahmen zu implementieren und betroffenen Familien zu helfen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Körperverletzung
<b>Ort</b>	Sandnes, Norwegen
<b>Verletzte</b>	1
<b>Schaden in €</b>	870
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.laola1.at">www.laola1.at</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.bsv.admin.ch">www.bsv.admin.ch</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**